

IHR ZEICHEN
T454, Frau SchickIHR SCHREIBEN VOM
8. Mai 2020UNSER ZEICHEN
20son029

21. Juni 2020

Bauvorhaben Steinbacher Straße zwischen Hebbelplatz und Chamiassostraße inkl. der Haltestelle Chamiassostraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für Ihr Schreiben vom 8. Mai 2020 mit Ihrer Vorab-Einordnung unserer Einwendung im Planfeststellungsverfahren.

Ohne näher auf die formalen Aspekte einzugehen, die sicherlich den aktuellen Vorschriften und Regeln entsprechen, merken wir an, dass man sich mit der formalen Erfüllung von rechtlichen Rahmenbedingungen aus Sicht der Förderung des Umweltverbundes nicht zufriedengeben kann.

Wenn in der Planungsunterlage dem Thema Radverkehr ganze 8 Sätze, 5 davon für die Anordnung von in Summe 12 Fahrradabstellbügeln, gewidmet sind, können wir dies nur mit Unverständnis quittieren. Um so ärgerlicher ist es, wenn im Erläuterungsbericht ausgeführt wird, dass die Steinbacher Straße nicht Bestandteil des Radverkehrskonzepts der LH Dresden (RVK) sei. Auf Grundlage dieser nicht korrekten Aussage wird dann seitens der Planung der DVB gar keine Radverkehrsanlage vorgesehen. Im o.g. Schreiben benennen Sie die Einordnung der Steinbacher Straße im Zielnetz des RVK als IR-III-Route, was sich aber in keiner Erwähnung oder umzusetzenden Maßnahme innerhalb des Erläuterungsberichtes der Planfeststellungsunterlage findet. Die Führung im Mischverkehr bei einer Stundenspitzenbelastung von 350 Kfz/h, wie von Ihnen ausgeführt, mag gerade so ERA-konform sein. Im Bereich zwischen parkenden Autos und Gleisanlagen ist das jedoch keine Infrastruktur, die zum Radfahren einlädt.

Leider haben die Belange des Radverkehrs eine deutlich geringere Priorität bei der Planung genossen als die des MIV und des ÖPNV.

Während die Verkehrsanlagen für Kfz in Dresden meist von herausragender Qualität sind, ist die Infrastruktur für Radfahrer lückenhaft, unattraktiv und gepflastert mit Gefahrenstellen. Wir sind überzeugt, dass es im Sinne der DVB ist, zu einer Angleichung beizutragen, denn Autonutzer sind tendenziell monomodal unterwegs und eher keine ÖPNV-Kunden. Die DVB könnte sehr wesentlich dazu beitragen, dass die städtische Radverkehrsinfrastruktur qualitätsmäßig aufholt, da ein sehr großer Anteil der aktuellen Radwegprojekte in Dresden eigentlich „Beiwerk“ von Gleisinfrastruktur- bzw. DVB-Projekten ist.

Wir möchten die DVB dringend auffordern, bei Planungen nicht nur die rechtlichen Mindestanforderungen an die Anordnung von Radinfrastruktur anzulegen.

Sehr gern möchten wir – so weit es die Möglichkeiten des ADFC als ehrenamtlich arbeitender Verein erlauben – partnerschaftlich dazu beitragen, dieses „Beiwerk“ sicher und attraktiv zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

N. Larsen

Nils Larsen